

Juni 2021

Regenbogen ist nicht gleich Regenbogen *Warum sich Christen gut überlegen sollten, dem neuen Trend der Farben besser nicht zu folgen*

von Waldemar Grab

Dass man sich nach knapp 1 ½ Jahren der eingeschränkten Lebensweisen wieder auf Freiheit, Sonne und einer Portion Farbe im Leben freut, ist selbstverständlich. Und da kam es der noch relativ kleinen und unbedeutenden LGBT-Bewegung** gerade recht, ihre sog. "Regenbogenflagge" mit Prominenten und medienwirksamen Aktionen wieder ins rechte Licht bzw. ins Gespräch zu bringen.

LGB ist die Abkürzung für die **L**esbian-, **G**ay- and **B**isexual-Bewegung, sie wurde später mit dem "**T**" für "Transgender-" und einem "**Q**" für "*queere Personen*", das sind nicht-heterosexuell-sexuell orientierte Geschlechter, erweitert.

Weil dies nicht genügte, wurde, um weiteren Gruppen gerecht zu werden, die Abkürzung mit einem "**I**" ergänzt, das für "*intergeschlechtliche Personen*" steht. Und weil auch dies noch nicht genügte, wurde ein "**A**" für "*asexuelle oder agender Personen*" hinzugefügt, gemeint sind "*nichtbinäre Geschlechtsidentitäten, die außerhalb einer Zweigeschlechtlichkeit liegen, nicht eindeutig - und nicht immer Mann oder Frau*"

Da man dem Hinzufügen von Abkürzungen jedoch ein Ende bereiten wollte, immerhin hieß es bereits recht umständlich **LGBTQIA-Bewegung** erhielt nun das Pluszeichen (+) eine bedeutende Stellung als "Platzhalter" für "*weitere Geschlechtsidentitäten*" und so liest man aktuell wieder die Ursprungsfassung mit einem Pluszeichen versehen: **LGBT+** .

Bedenke: Wer die aktuelle "Regenbogen-Diskussion" unterstützt, unterstützt die o.g. Gruppen und Bewegungen.

Die Forderung dieser Gruppen ist größtenteils identisch: Es geht um das Erkämpfen neuer *Freiheiten*, insbesondere in Bezug auf die gesellschaftlich geprägte, zweigeschlechtliche Ordnung und die damit verbundene Zersprengung und Ablehnung der "sozialen Norm" der Heteronormalität, welcher der dualen Einteilung in Mann und Frau zugrundeliegen. Dass dies auch genau die biblischen Grundlagen sind, ist für die meisten Verfechter ein weiterer Dorn im Fleisch.

Aktuell ist weltweit auch eine Öffnung der bisher als konservativ, sprich biblisch begründeten, geltenden Religionen und Glaubensgemeinschaften zu erkennen. Zunehmend gehen Teile des Judentums, des Buddhismus, des Hinduismus und insbesondere einer Reihe christlicher Kirchen, Glaubensgemeinschaften und sog. liberal-evangelikaler Gemeinden dazu über, andersgeschlechtliche Gemeinschaften als die der von Gott begründeten Ehe zwischen Mann und Frau, nicht mehr als sündhaft zu bewerten. So werden homosexuelle Geistliche ordiniert, "verpartnerte/verheiratete homosexuelle Paare" kirchlich getraut oder "öffentlich gesegnet".

Pastoren, Prediger, Geistliche, Menschen in verantwortungsvollen Positionen werden disziplinarrechtlich gestraft, versetzt, des Amtes enthoben oder geächtet, wenn sie gegen den obigen Trend die Stimme erheben und die Handlungen verweigern.

Um dies alles auch symbolisch und sofort erkennbar zu machen, gestaltete der "Künstler" **Gilbert Baker**, inspiriert vom damaligen Hit der damaligen Schwulenbewegung "*Over The Rainbow*" von Judy Garland, anlässlich des *Gay Freedom Days 1978 in San Francisco* die sog. **Regenbogenflagge**.

Es war nicht wirklich die "Erfindung" Bakers, denn die Internationale Friedensbewegung "PACE" hatte im Jahr 1961 die erste Regenbogenflagge mit 7-Farben und der Aufschrift PACE (ital.) als Symbol.

Bakers "Regenbogenflagge" hatte sogar zunächst acht Farben, doch weil Pink (in der Bewegung für Sexualität stehend) und Türkis (für Kunst stehend), nicht in großen Mengen produziert werden konnte, verständigte man sich auf die auch heute noch aktuelle Zusammenstellung von sechs Farben.

Der Sportschuh-Hersteller NIKE verwendete in seinem Design zu Ehren des 2017 verstorbenen Gilbert Baker noch einmal die acht Farben, doch grundsätzlich wird die sechsfarbige Flagge verwendet.

Während der Regenbogen Gottes mit sieben Farben am Himmel glänzt und Millionen von Christen dankbar berührt, wenn er erscheint, ist das Symbol der LBGT+ - Bewegung sechsfarbig und **nicht annähernd würdig, mit dem Regenbogen, der am Ende der Sintflut am Himmel erscheint, zu vergleichen.**

Das Patent, des auf den ersten Seiten der Bibel beschriebenen Regenbogens gehört Gott.

Wir lesen in Genesis 9 (1.Mose, Kap.9,12ff:

"Und GOTT sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich geschlossen habe zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier bei euch auf ewig: Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. Und wenn es kommt, dass ich Wetterwolken über die Erde führe, so soll man meinen Bogen sehen in den Wolken. Alsdann will ICH (GOTT) gedenken an meinen Bund zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier unter allem Fleisch, dass hinfort keine Sintflut mehr komme, die alles Fleisch verderbe. Darum soll MEIN Bogen in den Wolken ein, dass ICH (GOTT) ihn ansehe und gedenke an den ewigen Bund zwischen Gott und allem lebendigen Getier unter allem Fleisch, das auf Erden ist. Und Gott sagte zu Noah: Das sei das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch auf Erden."<<

Warum springen nun auch erschreckend viele Christen und Christengemeinschaften auf den aktuellen, weltlichen Zug des LGBT-Regenbogens auf?

1. Weil viele Christen, leider Gottes, in den Verweltlichungen der sozialen Medien mehr zuhause sind, als im Wort Gottes. Gläubige, die mit der Bibel leben, akzeptieren diesen weltlichen Regenbogen nicht.
2. Tausende von gläubigen Christen im ganzen Land gehen seit Beginn der Pandemie nicht mehr in ihre Gemeinde oder besuchen regelmäßig eine Glaubensgemeinschaft.
3. Die Bequemlichkeit, sich die Botschaft Gottes in einer unkritischen und bequemen Form ins Haus zu holen, hielt schneller Einzug in ihrem Leben, als man es für möglich gehalten hätte.
4. Aufgrund fehlender Korrekturen durch Prediger und Gemeinde-Älteste - oder auch durch das nicht mehr vorhandene, regelmäßige Studieren des Wortes Gottes - kann auch der Heilige Geist nicht mehr seine Arbeit tun. Biblische Verbote und Gebote weichen in humanistischen Denkformen auf und plötzlich sind die erwähnten, weltweiten "Bewegungen" gesellschafts- und grenzübergreifend das neue Friedensgebet von Gläubigen, die neben der **Fahrlässigkeit des "Nichterkennens von Gottes Mahnungen"** sich auch vorsätzlich von Sünde und Buße entfernen und damit Gefahr laufen, "aus dem Buch des Lebens" gestrichen zu werden. Sie berufen sich darauf, dass "wahre Gläubige" nicht verloren gehen und verkennen dabei, dass sie es mit ihrer selbst gestrickten Wahrheit nicht mehr so genau nehmen. Menschen, die sich bewusst

von den Lehren des Evangeliums und von einem Leben mit Christus abwenden und ihre eigenen Wege gehen, zu denen wird Jesus am Ende sagen: "Ich kenne euch nicht" (Mt 7,22ff). So schrieb mir ein Jugendgruppenleiter: *"... freuen wir uns auf Deine Predigt am Sonntag. Wir bitten Dich jedoch eindrucklich, nur positive Wirkungen des Heiligen Geistes zu predigen. Unser Gottesdienst ist ein Gottesdienst, zu dem die Jugendlichen gerne kommen sollen. Mahnpredigten sind nicht gerne gesehen ..."* Anm.: Die Gruppe hatte sich auch vom konventionellen Gottesdienst am Morgen gelöst und feiert am Nachmittag ihren "eigenen" Gottesdienst.

5. Die meisten Gläubigen scheuen den Konflikt der Wahrheit des Wortes Gottes mit dem des "goldenen Kalbes", um das die Menschen zunehmend in aller Welt tanzen. Und viele tanzen mit, weil sie denken, es sei gut und es sei richtig. In Exodus 32,5ff (2.Mose 32,5ff) lesen wir Ähnliches. Als der geistliche Anführer und Lehrer des Volkes Israel, Moses, vom Berg Sinai scheinbar nicht zurück kam, war der Vorsatz des "Dankens" noch vorhanden. Doch man brauchte etwas Sichtbares, um "anzubeten" und errichtete aus dem Schmuck des Volkes das "Goldene Kalb". Auch wenn man es als "stellvertretend für den Gott Israels ansah, der sie aus Ägyptenland geführt hat" (V.4), endete es im Fiasko. Wir lesen: *"Als Aaron das sah, (Anm.: wollte er retten, was zu retten ist) *baute er einen Altar vor ihm und ließ ausrufen und sprach: Morgen ist **des HERRN Fest**. Und sie standen früh am Morgen auf und opferten Brandopfer und brachten dazu Dankopfer dar. Danach setzte sich das Volk, um zu essen und zu trinken, und **sie standen danach auf, um ihre Lust zu treiben ...** **
6. Auch Christen lassen ihre Kraft, den Anfechtungen zu widerstehen, auf vielen irdischen Baustellen zurück. Sie haben oftmals verlernt, sich die tägliche Stärke bei Gott zu holen oder sie sich immer wieder neu geben zu lassen. Man weiß um das Gebet, man weiß um die Stärke Gottes, doch der Glaube ist im Laufe der Jahre verloren gegangen.

Die Zeichen der letzten Zeit brechen über uns hinein. Die Verkündiger des Wortes Gottes haben jahrzehntelang von ihnen gesprochen, vor ihnen gewarnt. Wir haben Bücher gelesen, Kenner der Endzeit eingeladen und ihnen zugehört ... und dann kommen diese Zeichen in riesigen Schritten auf uns zu ... sind spürbar nahe ... und wir schaffen es nicht, sie mit unserem Glauben zu verbinden und sie mit Gott zu bewältigen.

Ich habe noch nie so viele, (zerstrittene) Splittergruppen gesehen, wie die der Christen in den sozialen Medien. Anders Denkende, auch christlich oder biblisch anders Denkende, werden in Grund und Boden beschimpft. Niemand, außer ein paar Mahnern, denkt dabei an das schreckliche Bild, das sie dabei in der Öffentlichkeit abgeben.

Doch nicht nur viele Gläubige haben die Richtung und die Wegweisung verloren, weil sie die weltlichen Baustellen zu sehr im Blick haben. Auch unsere führenden Politiker sind in den letzten Jahren auffallend planlos geworden. Nicht durchdachte Entscheidungen werden nach kurzer Zeit mit anderen, nichtdurchdachten Entscheidungen ersetzt und während der mediale Druck wächst, werden, in Windeseile und nicht selten im Verborgenen, Gesetze geschaffen, die den Menschen unterdrücken und einengen in ihren, in vielen Jahrzehnten aufgebauten, gesetzlich verankerten Freiheiten.

Dass in diesem Zusammenhang auch ganz aktuell Politiker einem Mainstream folgen, der über die Medien transportiert wird, ist in 2021 in erster Linie wahljahrbedingt zu betrachten. Außerdem haben die allerwenigsten das Charisma und Selbstbewusstsein einer belesenen Persönlichkeit und knicken ein, sobald die Zeitung mit den vier Buchstaben sie in millionenfacher Auflage kritisiert und eine andere, politische Richtung vorgibt. Und dass die Partei mit dem "C" ganz vorne dabei ist, verwundert nach den Beobachtungen der letzten Jahre sicher niemanden mehr. Vor nichts haben Führungspersönlichkeiten mehr Angst, als vor schlechter Presse. Dass sie vor Gott "Verlorene" sind, wissen sie nicht - oder es interessiert sie nicht.

Die politischen Prioritäten gelten nicht mehr dem Menschen, vergleichbar am Beispiel des "Küken-Schredderverbotes" und den "legalen Abtreibungen" menschlicher Embryos und Föten, sondern der Manipulation derer, die am Wahltag das Kreuz an der richtigen Stelle setzen sollen. Diese Taktik geht nur auf, wenn man den Mainstream erkennt und sofort im Chor der Mehrheit mitsingt.

Der Trugschluss dabei ist, dass es sich in aller Regel überhaupt nicht um "Mehrheiten" handelt, sondern um den falschen Schein der Balkenüberschriften der Boulevardmedien. Wie auch in der derzeitigen Regenbogen-Bewegung sind es Minderheiten, die zu Mehrheiten "geredet werden".

Heute sitzt nicht mehr *Sohn Brutus mit dem Dolch im Gewande* am runden Tisch, sondern der immer häufiger berufsunerfahrene, jedoch in der Vernetztheit *professionell agierende Abgeordnete mit dem Smartphone unter dem Besprechungstisch*.

In den Zeiten der Parteivorsitzenden Wehner, Kohl und Strauß, aber auch der politischen Führern Schmidt/Genscher, erbat man sich noch Klausuren und Auszeiten, um um Entscheidungen ringen zu können. Heute ist man, in den Zeiten von *No-Name Doppel-Vorsitzenden* froh, wenn das Zwischenergebnis einer

geheimen Absprache nicht noch während der Sitzung auf einem Server der o.g. Medien landet oder durch einen beim Meeting anwesenden Lobbyisten auf dem mittlerweile als sicher gehandelten Threema-Business-Account landet.

Ist es da ein Wunder, dass die "Alternativen" Parteien, die diese falschen Wahrheiten erkannt haben und nach Luthers Vorgabe dem Volk mal wirklich "aufs Maul" schauen, Prozentzahlen erreichen, von denen andere mittlerweile nur noch träumen können?

Warum Christen dem neuen Trend der "Regenbogen-Farben" nicht folgen sollten

Die erste Überlegung ist: Ist das wirklich mein Auftrag, bei den neuen Regenbogen-Aktionen Partei zu ergreifen, Regenbogen-Flaggen oder -Motive zu posten oder gar zu erwerben, Profildfotos online mit einem schönen Regenbogen-Rahmen zu versehen - oder folge ich einem rein irdischen und menschlichen Wunsch nach Frieden und christlich ausschauender, humanistischer Lebensformen?

Sind es gar die eigenen Kinder oder Enkel, die einen treiben und die einem richtig "Stress" bereiten würden, wenn man bei ihnen die biblisch klare Meinung zu den sexuellen Vielfalten der Gesellschaft verträte?

Die LGBT-Flagge zu präsentieren ist nicht chic und kein Modetrend. Es wird von Menschen praktiziert, die auf der Suche nach immer neuen Werten sind, obwohl die christlichen in allen Dingen genügen. Wer an Jesus Christus glaubt, kennt den Weg, den Gott mit ihm und auch der Welt gehen wird.

Wer Christus ablehnt, wird auf der Suche bleiben und im LGBTQIA-Chaos landen.

Ich stelle die Frage in den Raum: **"*Hast du nicht mehr Frieden in Dir, wenn Du, mit der Zeitung in der einen und die Bibel in der anderen Hand, die Weltlage beobachtest - und Dich eher mit besonnenen Christen austauschst, als mit festgefahrenen Hardlinern? Ist es wirklich chic, Manuel Neuers Regenbogen-Armband zu bejubeln und Gottes Zeichen damit zu beleidigen, der so viel in seinen echten Bogen hineinlegt? (s.o.) ***

Kämpfe auf Gottes Seite. Wenn Du ein Kämpfer bist, streite sachlich und mit biblischen Argumenten. Wenn Du die Nerven nicht hast, mit Leuten darüber zu "streiten", was richtig oder falsch ist, werde eine Gebetskämpfer. Lass Gottes Willen geschehen. Dann kannst Du sicher sein, dass "ER macht!". Für IHN ist es

interessant zu sehen, wer aufsteht und mittanzt, um das goldene Kalb, dass alle paar Wochen einen neuen Namen erhält, bevor Jesus Christus wiederkommt und seine Gemeinde entrückt.

Lass uns ruhig werden bei all den Dingen, die auf uns einströmen. Wir werden niemanden "im Netz" mit unseren Worten überzeugen können, erst recht nicht, wenn wir als Christen "mit der wahren Erkenntnis" ohne Rücksicht auf Verluste, auf Kreuzzug gehen Ich weiß aus Erfahrung, wovon ich rede. Aber wir werden bestimmte Menschen nachdenklich stimmen, wenn wir mit Gottes Geist unterwegs sind.

Wenn Du noch einen Funken christlichen Glaubens in Dir hast, lass die Finger von diesen Mainstreams, die in aller Kürze wieder von einer anderen Sache abgelöst werden, die noch eine Sünde mehr im Gepäck hat.

Lerne neu, irdisches Treiben und geistliches Streben wieder mit dem Heiligen Geist zu unterscheiden und zu erkennen. Wir dürfen das Ziel nicht aus den Augen verlieren, nämlich die Entrückung - oder das Heimgehen in Gottes Reich in Frieden und Vergebung zu "erleben".

Waldemar Grab (64), Verlagskaufmann u. Journalist; Redenschreiber; Leiter der Sektion Flugbegleiter und Chefsteward der Kanzlermaschine, Kurz- und Mittelstrecke, in der Ära Schmidt/Genscher. Showpianist auf dem ZDF-Traumschiff "MS Deutschland", dort über das Lesen einer Bibel zum Glauben an Christus gekommen. Mit 50 eine Bibelschule besucht, 2006 mit 20 Freunden das Missions- und Sozialwerk Hoffnungsträger e.V. gegründet. Autor vieler Bücher, darunter "Hör mir doch auf mit Sünde" u.a. Mit 63 in den Vorruhestand gewechselt, weiter als Vorsitzender der Vereins aktiv. Produzent der Musiksendung "*Coming Home · Musik & Gospel*" auf Bibel TV und Sprecher der "Hörbibel Luther-heute".